

# Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

Juli 2015

Lieber Leser,

„Uruguay Wirtschaft“ ist ein Pressespiegel, welcher von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben wird.

Die zweisprachige Publikation enthält aktuelle Informationen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung des Landes und zu einzelnen Sektoren. „Uruguay Wirtschaft“ erscheint monatlich und wird per E-mail an ca. 2000 Mitglieder und Abonnenten in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und in die Schweiz verschickt. Außerdem wird „Uruguay Wirtschaft“ auf [ISSUU](#) online weltweit zugänglich gemacht.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen bekannter zu machen und in dieser Publikation zu werben. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Montevideo,

Ihr Team Außenwirtschaft

Estimado lector,

“Uruguay Wirtschaft” es un resumen de prensa que es publicado por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana. La publicación bilingüe incluye información actual sobre el desarrollo económico en general del país y sobre sectores especiales.

“Uruguay Wirtschaft” se publica mensualmente y se envía por mail a 2.000 socios, suscriptores y entidades gubernamentales en Uruguay, Argentina, Paraguay, Brasil, Alemania, Austria y la Suiza. Además, “Uruguay Wirtschaft” está publicado en [ISSUU](#) y está disponible en todo el mundo.

Le ofrecemos la oportunidad de ampliar la visión de su empresa y anunciar en esta publicación. Como patrocinador tendrá la oportunidad de colocar el logo de su empresa con un link directo a su página web en la tapa del informe por el periodo de uno, tres, seis meses o un año.

Saludos cordiales,

Su equipo de Comercio Exterior de la Cámara Uruguayo-Alemana

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer  
Pza. Independencia 831  
UY-11100 Montevideo, Uruguay  
Tel.: (+598) 2 901 0575-114 - Fax: (+598) 2 908 5666  
E-mail: [comex@ahkurug.com.uy](mailto:comex@ahkurug.com.uy)  
Internet: [www.ahkuruguay.com](http://www.ahkuruguay.com)

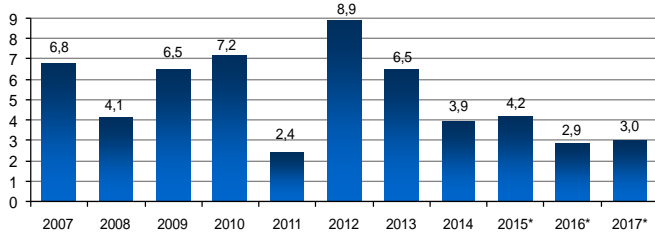


Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

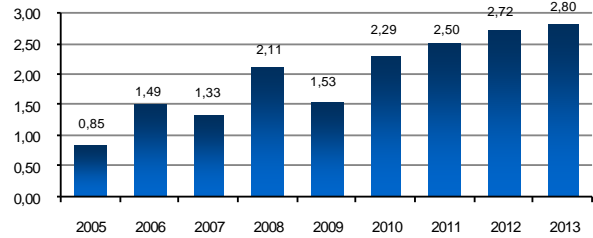
# Statistische Auswertung

**BIP Wachstum in Prozent / Jahr**



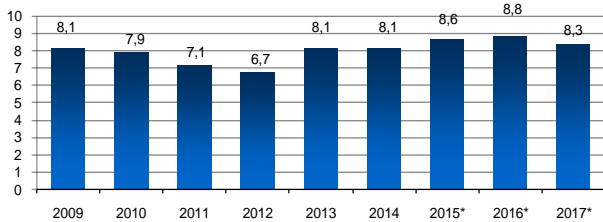
Quelle: Internationaler Währungsfonds  
\*Prognose

**Ausländische Direktinvestition in Mrd. USD/Jahr**



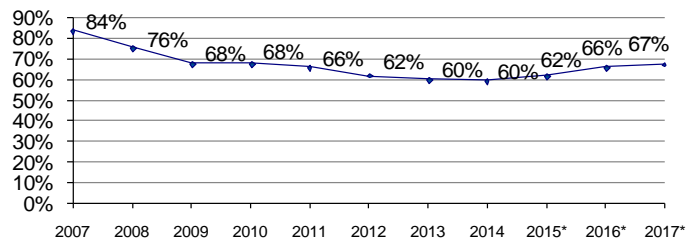
Quelle: Uruguayische Zentralbank BCU

**Inflation in Prozent / Jahr**



Quelle: Internationaler Währungsfonds  
\*Prognose

**Staatschuldenquote  
(Bruttoverschuldung in Prozent des BIP)**



Quelle: Internationaler Währungsfonds

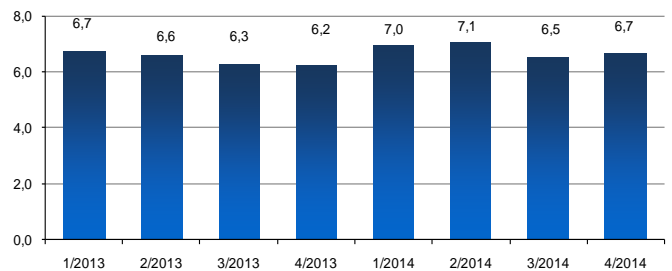
**Wechselkurse\***

|                      |                      |                     |
|----------------------|----------------------|---------------------|
| <b>EUR/UYU</b>       | <b>USD/UYU</b>       | <b>EUR/USD</b>      |
| <b>06/15: 30,086</b> | <b>06/15: 26,848</b> | <b>06/15: 1,121</b> |
| <b>05/15: 29,657</b> | <b>05/15: 26,665</b> | <b>05/15: 1,115</b> |

Quelle:  
EUR/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)  
USD/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)  
EUR/USD: European Central Bank

\*Monatlicher Durchschnitt

**Arbeitslosenrate in Prozent / Trimester**



Quelle: Nationales Statistisches Institut - Uruguay (INE)

**Börsenkurse**

|              |  |
|--------------|--|
| <b>DAX</b>   | <b>[15.07.2015]: 11.539,66 (+554,69)</b> |
|              | <b>[15.06.2015]: 10.984,97</b>           |
| <b>BVMBG</b> | <b>[15.07.2015]: 190,0822 (+2,0034)</b>  |
|              | <b>[15.06.2015]: 188,0788</b>            |

Quellen:  
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>  
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

## Ausschreibungen

### Registrierungsservices und Geschäftsanalysen

Anstellung eines Unternehmens, das bis zu 16 Personen stellt um Registrierungsservices und Geschäftsanalysen sowie Arbeiten zur Kontrolle der Wasserservices in der Stadt Montevideo für die Führung von strategischen Kunden durchzuführen.

Abgabetermin: 24.07.2015

Für weitere Informationen:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlllamados.aspx?66,1,2015,LA,A+15146>

---

### Erweiterung von Sendestationen

Zulieferung und Erweiterungsbauarbeiten (Beschaffung und Arbeiten der notwendigen Erweiterung) der Sendestationen Montevideo A und B, zum Anschluss und der Inbetriebnahme des zweiten Transformators (t2) von 500/150/31.5 kV in beiden Sendestationen.

Abgabetermin: 24.07.2015

Für weitere Informationen:

[http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle\\_licitacion.asp?COMP = P46805](http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle_licitacion.asp?COMP = P46805)

---

### IT-Projekte

Entwicklung von Projekten der Informations- und Kommunikationstechnologien.

Abgabetermin: 11.08.2015

Mehr Informationen finden Sie unter:

[http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle\\_licitacion.asp?COMP = P46881](http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle_licitacion.asp?COMP = P46881)

---

## **Weitere Ausschreibungen**

Ausschreibungen des staatlichen Wasserversorgers OSE finden Sie unter:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens ANCAP finden Sie unter:

<http://www.ancap.com.uy>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens UTE finden Sie unter:

[http://www.ute.com.uy/Compras/asp\\_compras/licitaciones.asp](http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp)

**Alle staatlichen Ausschreibungen sind unter folgendem Link zusammengefasst:**

<http://comprasestatales.gub.uy/inicio/compradores/compras-estatales/llamados>

## Newsticker

### Uruguay vertreten auf führender Solarmesse

Eine von der deutsch-uruguayischen Industrie- und Handelskammer organisierte Delegation mit Unternehmern aus Uruguay, Argentinien, Brasilien und Paraguay aus dem Energiesektor hat an der Messe Intersolar teilgenommen, die vom 10. bis 12. Juni in Deutschland stattfand. Dort trafen sie sich mit international führenden Unternehmen in Solar- und Fotovoltaiktechnologie. Vor Ort konnten die Teilnehmer auf lokaler Ebene die Neuigkeiten in der Solarenergie erleben - auf einem Event, das weltweit als das größte angesehen wird. Die Messe Intersolar vereint ungefähr 40.000 Besucher und 1000 Aussteller, was sie zu einem Schaufenster des Sektors macht. Gleichzeitig wird sie zu einem geeigneten Ort um Kontakte zu knüpfen, Geschäfte auf internationalem Niveau zu machen und um sich weiterzubilden.

Die uruguayischen Unternehmer besuchten einen der größten deutschen Solarparks, mit einer installierten Leistung von 54 MW, erlebten die größten Fotovoltaikdächer der Welt und erlebten energieeffiziente Häuser mit Solarenergie.



(Quelle: AHK Uruguay, 15/07/2015)

### “Uruguay ist für Investoren interessant, weil die Regeln klar sind”

Die Präsidentin des „Council of the Americas“, Susan Segal, stellt klar, dass “die Investoren großes Interesse an Uruguay haben, weil die Regeln sehr klar sind und es einen Arbeitsmarkt gibt, der ein hohes Bildungsniveau hat“. Zudem lobte sie den Plan Ceibal und sagte, dass Uruguay dabei Weltmarktführer sei. Segal sprach mit der Presse, nachdem sie an einem runden Tisch mit 40 Unternehmern und internationalen Investoren sowie dem Präsidenten der Republik Tabaré Vazquez teilgenommen hatte.

Segal erklärte, dass dieses Event in Uruguay durchgeführt wurde, weil „es ein wichtiges Land ist“ und sie hob die Möglichkeit hervor, mit dem Präsidenten der Republik Tabaré Vazquez über seine Zukunftsvisionen zu reden. Sie signalisierte, dass es eine Gruppe verschiedener Investoren der Bereiche Technologie, Infrastruktur, aus dem Konsumgüter sowie Investitionsbanken gab.

Der „Council of the Americas“ gilt als “wichtigstes Forum im Bezug auf die Bildung, die Debatte und den Dialog in Amerika“. Sie versuchen „das Verständnis bezüglich politischer, sozialer und wirtschaftlicher Probleme der heutigen Zeit, denen Lateinamerika, die Karibik und Kanada gegenüberstehen, zu stärken.“ Sie wollen die öffentliche Aufmerksamkeit und Achtung der Diversifikation des kulturellen Erbes in Amerika und die Bedeutung der interamerikanischen Beziehungen ausbauen.

(Quelle: Portal de la Presidencia de la República, 17/06/2015)

—

## Das uruguayische Haus

Mit Solarpanelen auf dem Dach generiert es die komplette Energie, die es verbraucht. Von Uruguayern gebaut, wird es sich einem weltweiten Wettbewerb stellen. Sechs Monate fehlen noch, bis sich das von jungen uruguayischen Architekten kreierte Haus gegenüber seinen Kollegen aus Lateinamerika behaupten muss. Die Herausforderung ist, das Podium des Solar Decathlon zu erklimmen, dem weltweit größten Wettbewerb nachhaltiger Architektur.

Unter dem Begriff nachhaltige Architektur versteht man die Gestaltung und den Bau, der die natürlichen Ressourcen und die Gebäudesysteme so optimiert, dass der Einfluss auf die Umwelt minimiert wird.



Ende 2014 hat das uruguayische Team (die Mehrheit sind Studenten, Dozenten oder Absolventen der Universität ORT) die Nachricht erhalten, dass sie ausgewählt wurden um an dem Wettbewerb teilzunehmen.

Und so wurde das „uruguayische Haus“ geboren, wie das Projekt genannt wird, das diesen Donnerstag (25.06.2015) vor Publikum eröffnet wurde. „Wenn wir nicht absolut überzeugt wären, dass das hier möglich ist, dann hätten wir uns nicht präsentiert“, so der Architekt Eliseo Cabrera, Dozent an der ORT und Koordinator des Projektes.

„Wir sind sicher, dass es umsetzbar ist ein Haus zu konstruieren, dass seine ganze Energie zu 100% nur aus Solar gewinnt“, hob Cabrera in der Präsentation hervor, an der auch

der Präsident der UTE, Gonzalo Casaravilla, und der deutsche Botschafter, Heinz Peters, teilnahmen. Die Anwesenheit des Letzteren ist darauf zurückzuführen, dass das uruguayische Projekt sich an einer Konstruktion orientiert, dem „Deutschen Haus“, welches auf einem Forum für nachhaltige Städte präsentiert wurde.

(Quelle: El País, 20/06/2015)

## Deutschland hilft Uruguay die Wälder zu schützen

Uruguay und Deutschland haben einen Vertrag zur Kooperation zur Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung des Naturwaldes in Uruguay im Agrar- und speziell im Forstbereich unterschrieben. Die uruguayische Generalforstdirektion des Ministeriums für Viehzucht, Landwirtschaft und Fischerei und das deutsche Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, haben sich dazu auf neue Strategien für eine nachhaltige Führung des uruguayischen Naturwaldes geeinigt.

(Quelle: El País, 11/07/2015)

## Darlehen des IEB für erneuerbare Energien

Die Internamerikanische Entwicklungsbank (IEB) hat ein Darlehen von 55,7 Millionen USD für die Konstruktion, die Ausführung und die Instandhaltung von sechs Photovoltaikanlagen und die dazugehörigen Installationen in Uruguay genehmigt. Zusätzlich erlauben die von der Bank zur Verfügung gestellten Mittel, bei der Implementierung einer Bildungsinitiative zum Klimawandel zu helfen. Diese Initiative ermutigt Jugendliche ihre Kreativität und Energie zu nutzen um umsetzbare, nachhaltige

und nachhaltige angelegte Strategien vorzuschlagen, die bei der Abschwächung des Klimawandels helfen.

(Quelle: El País, 11/07/2015)

## Die Fortbildung im Beruf ist der Schlüssel zur Zukunft

Die Arbeitswelt benötigt schon heute qualifizierte Arbeiter und wenn man über die Zukunft redet, dann zeigt alles in Richtung einer hohen Spezialisierung. In diesem Kontext müssen die Unternehmen auf die Fortbildung ihrer Arbeiter setzen, nicht nur aufgrund des aktuellen Personalmangels zur Ausführung verschiedener Aufgaben, sondern auch als Grundlage für die Zukunft.

Dirk Lahme ist Direktor für Projekte in Lateinamerika des Senior Experten Service (SES), die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, die sich damit beschäftigt pensionierte Experten verschiedenster Bereiche in Länder zu schicken, die ihre Hilfe brauchen um ihre

Arbeiter zu qualifizieren oder um ihr Wissen zu teilen. Tage zuvor war Lahme in Uruguay, um einen Vertrag der Banco República (BROU), dem Büro für Planung und Haushalt (OPP) und der deutsch-uruguayischen Industrie und Handelskammer zu unterschreiben, um die Einreise von Experten für kleine und mittelständische Unternehmen im Land zu erleichtern. Schon vor diesem Vertrag wurden Experten von SES nach Uruguay entsendet. Die Einsätze der Experten in den letzten Monaten in Uruguay waren mit den Themen erneuerbare Energien, Digitalisierung von Daten und Sport verbunden.



(Quelle: El País, 12/07/2015)



## Fachbeitrag

# URUGUAY

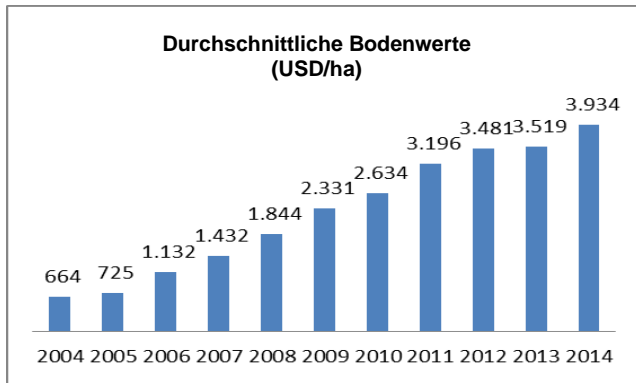
## IMMOBILIENINVESTITIONEN IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN SEKTOR

Uruguay ist seit langem für landwirtschaftliche Exporte bekannt. In 2014 kamen ca. 78% der gesamten Exporte aus diesem Sektor, unter anderem Soja, Rindfleisch, Zellulose und Milchprodukte, welche die Hauptexportprodukte des Landes sind.

In Uruguay stehen derzeit 16.400.000 Hektar, welche 93% der gesamten Fläche repräsentieren, für landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung.

Die Bodenwerte stellen in diesem Zusammenhang einen interessanten und wichtigen Faktor dar. Die folgende Grafik beschreibt die Entwicklung der durchschnittlichen Bodenwerte von 2004 bis 2014.

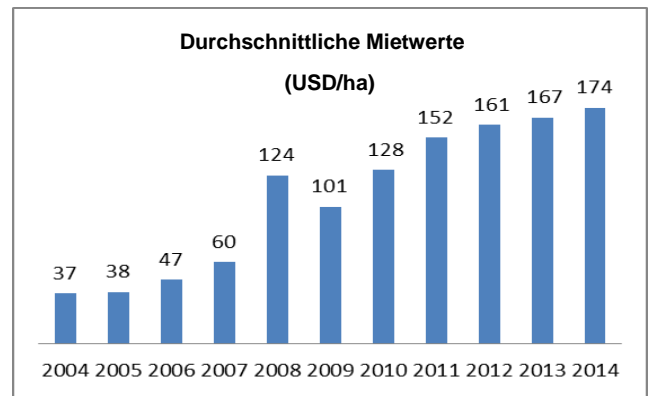
Die Grafik zeigt eine ununterbrochen steigende Tendenz der Bodenwerte seit 2004. Gemäß Berichten des Viehzucht-, Landwirtschafts- und



Datenquelle: MGAP / DIEA

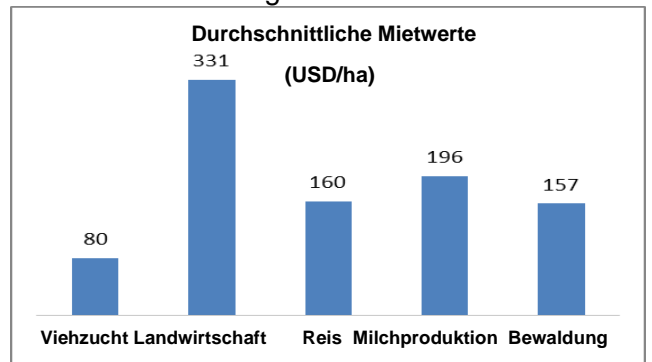
Fischereiministeriums wurden 2014 1.257 Kaufgeschäfte mit einer Gesamtfläche von 178.399 Hektar und einem durchschnittlichen Wert von 3.934 USD pro Hektar durchgeführt. Dies repräsentiert einen Anstieg von 12% gegenüber 2013.

Auf der anderen Seite ist es wichtig, den Vermietwert zu analysieren. Die folgende Grafik beschreibt die Wertentwicklung von 2004 bis 2014:



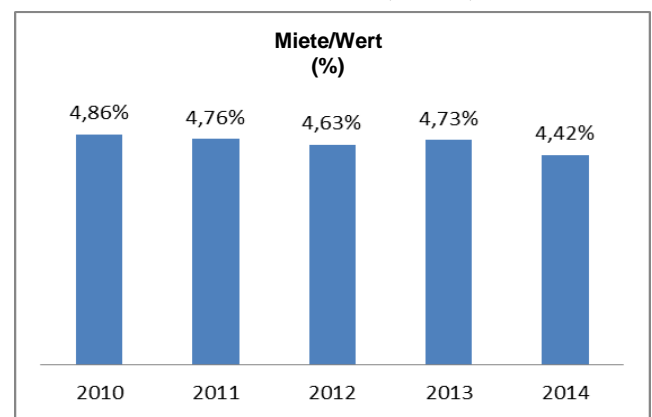
Datenquelle: MGAP / DIEA

In 2014 war der durchschnittliche Mietpreis 174 USD pro Hektar pro Jahr. Die Aufteilung dieses Wertes auf die verschiedenen Sektoren lässt sich anhand der nachfolgenden Grafik ablesen.



Datenquelle: MGAP / DIEA

Die letzte Grafik zeigt die Entwicklung des Miete/Wert Quotienten, welcher sich in den letzten 5 Jahren zwischen 4,4 – 4,9% stabil hält.



Datenquelle: MGAP / DIEA

Fachbeitrag von:

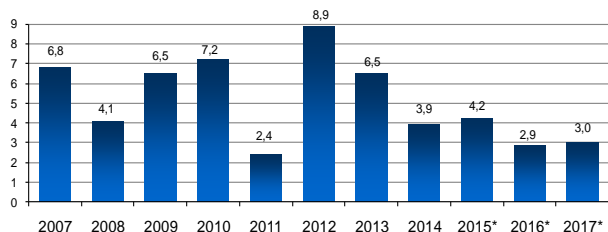


# Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

Julio 2015

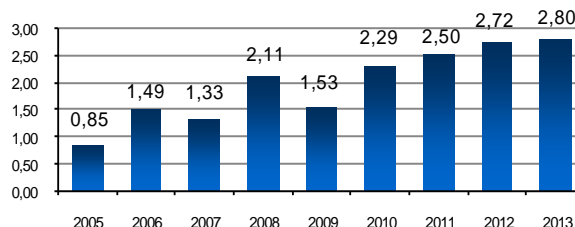
# Análisis Estadístico

Variación del PIB / Año



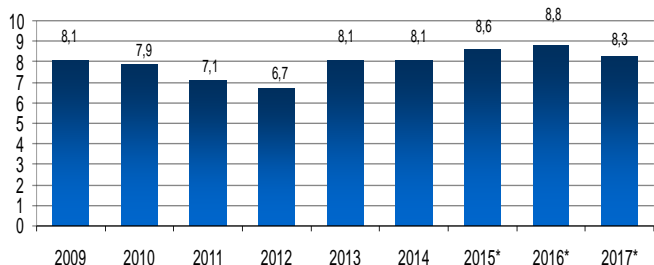
Fuente: Fondo Monetario Internacional  
\*Pronostico

Inversión Extranjera Directa en billones USD / Año



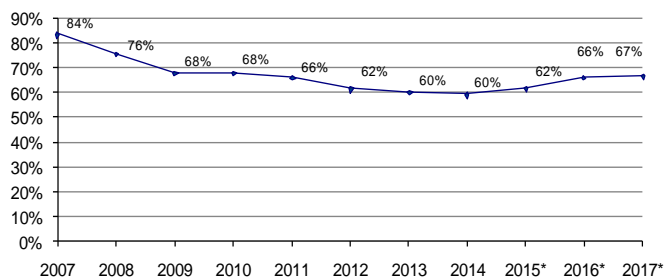
Fuente: Banco Central del Uruguay (BCU)

Pronóstico de inflación anual



Fuente: Fondo Monetario Internacional  
\*Pronostico

Deuda pública como porcentaje del PIB / Año



Fuente: Fondo Monetario Internacional

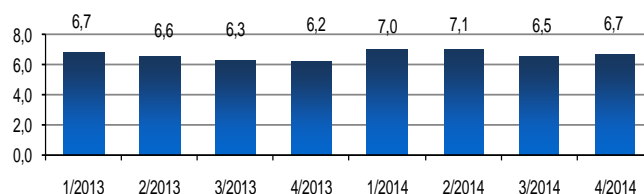
Tipos de cambio \*

| EUR/UYU       | USD/UYU       | EUR/USD      |
|---------------|---------------|--------------|
| 06/15: 30,086 | 06/15: 26,848 | 06/15: 1,121 |
| 05/15: 29,657 | 05/15: 26,665 | 05/15: 1,115 |

Fuente:  
EUR/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)  
USD/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)  
EUR/USD: European Central Bank

\* Promedios mensuales

Tasa de desempleo / Trimestre



Fuente: Instituto Nacional de Estadística - Uruguay (INE)

Cotización bursátil

|              |  |
|--------------|--|
| <b>DAX</b>   | <b>[15.07.2015]: 11.539,66 (+554,69)</b><br><b>[15.06.2015]: 10.984,97</b> |
| <b>BVMBG</b> | <b>[15.07.2015]: 190,0822 (+2,0034)</b><br><b>[15.06.2015]: 188,0788</b>   |

Fuente:  
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>  
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

## Licitaciones

### Contratación de una empresa para la gerencia de clientes estratégicos

Contratación de una empresa que suministre hasta 16 personas para desarrollar servicios de registración y análisis comercial, trabajos de verificación de servicios de agua y asistente social en la ciudad de Montevideo para la gerencia de clientes estratégicos.

Fecha de apertura: 24.07.2015

Por más información:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hllamados.aspx?66,1,2015,LA,A+15146>

---

### Obras necesarias en las estaciones de trasmisión

Suministro y obras de ampliación necesarias en las estaciones de trasmisión Montevideo A y B, para la conexión y puesta en servicio del segundo transformador (t2) de 500/150/31.5 kV en ambas estaciones.

Fecha de apertura: 24.07.2015

Por más información:

[http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle\\_licitacion.asp?COMP = P46805](http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle_licitacion.asp?COMP = P46805)

---

### Proyectos TIC

Servicio de desarrollo de proyectos de Tecnologías de la Información y la Comunicación.

Fecha de apertura: 11.08.2015

Por más información:

[http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle\\_licitacion.asp?COMP = P46881](http://www.ute.com.uy/pags/Proveedores/detalle_licitacion.asp?COMP = P46881)

---

## **Más Licitaciones**

Más licitaciones de la empresa pública Obras Sanitarias del Estado (OSE):  
<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Más licitaciones de la empresa pública ANCAP pueden encontrarse en:  
<http://www.ancap.com.uy>

Más licitaciones de la empresa pública UTE pueden encontrarse en:  
[http://www.ute.com.uy/Compras/asp\\_compras/licitaciones.asp](http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp)

**Todas las licitaciones y compras del estado pueden encontrarse en:**  
<http://comprasestatales.gub.uy/inicio/compradores/comprasestatales/llamados>

## Newsticker

### Uruguay presente en mega feria solar

Una delegación organizada por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana con empresarios de Uruguay, Argentina, Brasil y Paraguay del sector energético participó en la feria Intersolar del 10 al 12 de junio en Alemania, en donde se reunieron con empresas internacionales líderes en tecnología solar y fotovoltaica. Organizada por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana, la participación local pudo apreciar las últimas novedades en materia de tecnología solar, en un evento considerado el mayor de su tipo en el mundo.



Intersolar reúne a alrededor de 40 mil visitantes y unos 1.000 expositores, lo que la hace una vidriera para el sector, a la vez que se convierte en un lugar propicio para desarrollar contactos, hacer negocios a nivel internacional y capacitarse.

Los empresarios uruguayos visitaron uno de los parques solares más grandes de Alemania, con una instalación de 54 MW, y presenciaron techos fotovoltaicos edificios energéticamente eficientes con energía solar, entre otras cosas.

(Fuente: AHK Uruguay, 15/07/2015)

### “Uruguay interesa a los inversionistas porque las reglas son muy claras”

La presidenta del Consejo de las Américas, Susan Segal, afirmó que “Uruguay interesa a los inversionistas porque las reglas son muy claras y existe una fuerza laboral con alto nivel educativo”. También elogió al Plan Ceibal y dijo que Uruguay es líder mundial. Segal habló con la prensa luego de participar en una mesa redonda con 40 empresarios e inversionistas internacionales y el Presidente de la República Tabaré Vázquez.

Segal explicó que se realizó este evento porque Uruguay “es un país importante” y destacó la posibilidad de hablar con el Presidente de la República, Tabaré Vázquez, sobre su visión y las oportunidades de futuro. En la mesa redonda con 40 inversionistas participaron mayoritariamente empresarios del exterior con operaciones o con interés de invertir en nuestro país que “ven la oportunidad de trabajar con Uruguay”. Señaló que son un grupo diversificado de inversionistas de áreas de tecnología, infraestructura, del sector consumidor y bancos de inversión.

El Consejo de las Américas se presenta como “el principal foro dedicado a la educación, el debate y el diálogo en las Américas”. Busca “fomentar la comprensión de los problemas políticos, sociales y económicos contemporáneos que enfrenta América Latina, el Caribe y Canadá, y para aumentar la conciencia pública y el aprecio de la diversidad del patrimonio cultural de las Américas y la importancia de la relación interamericana”.

(Fuente: Portal de la Presidencia de la República, 17/06/2015)

## La casa uruguaya

Con paneles solares en el techo, genera toda la energía que consume. Hecha por uruguayos, competirá en un mundial. Faltan seis meses para que una casa creada por jóvenes arquitectos uruguayos se enfrente a colegas de toda América Latina con el desafío de conquistar el podio de Solar Decathlon, la competencia de arquitectura sostenible más grande del mundo.



Por arquitectura sostenible se entiende el tipo de diseño y construcción que optimiza los recursos naturales y los sistemas de edificación, de tal modo que minimicen el impacto ambiental de los edificios sobre el medio ambiente y sus habitantes. A fines de 2014 el equipo de uruguayos (la mayoría estudiantes, docentes y egresados de la Universidad ORT) recibió la noticia de que había sido seleccionado para participar de la competencia.

Había nacido la “casa uruguaya”, como denominaron al proyecto, que este jueves (25/06/2015) fue lanzado al público junto a la construcción de un sector de vivienda. “Si no estuviéramos convencidos desde el alma de que esto es posible no nos habríamos presentado”, expresó el arquitecto Eliseo Cabrera, docente de ORT y coordinador del proyecto.

“Estamos seguros de que es factible hacer una vivienda 100% autosustentable con energía solar”, remarcó Cabrera en la presentación, de la que participaron también el presidente de UTE Gonzalo Casaravilla y el embajador de

Alemania Heinz Peters. La presencia de este último se debió a que el proyecto uruguayo se inspiró en una construcción montada en el último Foro de Ciudades Sustentables con el nombre de “la casa alemana”.

(Fuente: El País, 20/06/2015)

—

## Alemania ayudará a Uruguay para cuidar bosques

Uruguay y Alemania firmaron un convenio de cooperación para la protección de las áreas de bosque nativo del país en su interacción con las plantaciones artificiales para uso agrícola y ganadora.

Así, la Dirección General Forestal del Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca de Uruguay y el Ministerio Federal de Alimentación y Agricultura de Alemania, acordaron establecer estrategias para una gestión sostenible del bosque nativo uruguayo.

(Fuente: El País, 11/7/2015)

—

## Préstamo del BID para energía alternativa

El Banco Interamericano de Desarrollo (BID), aprobó un préstamo de USD 55,7 millones para financiar la construcción, operación y mantenimiento de seis plantas de energía solar fotovoltaica y sus correspondientes instalaciones en Uruguay.

Adicionalmente, los recursos aportados por el Banco permitirán apoyar la implementación de una iniciativa educativa de cambio climático que

alentará a los jóvenes a utilizar su creatividad y energía para proponer estrategias factibles, sostenibles y de largo plazo para mitigar el cambio climático.

(Fuente: El País, 11/7/15)

---

## La capacitación laboral como clave para el futuro

El mundo laboral del presente ya precisa mano de obra calificada y cuando se habla del futuro todo apunta hacia una alta especialización. En ese contexto, las empresas deben apostar a la capacitación de sus trabajadores, no solo por la falta de personal actual para la realización de algunas tareas, sino también como una apuesta de cara al futuro. Dirk Lahme, es el director de proyectos para América Latina del Senior Expert Service (SES), fundación de la industria alemana para la cooperación internacional que se encarga de enviar expertos de diferentes áreas, ya jubilados, hacia países que necesiten de sus servicios para calificar trabajadores o compartir conocimientos.

Días atrás, Lahme estuvo en Uruguay como parte de un convenio firmado por el Banco República (BROU), la Oficina de Planeamiento y Presupuesto (OPP) y la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana para implementar la llegada de expertos a pequeñas y medianas empresas del país. Igualmente, previo a ese convenio, el SES ya había enviado misiones hacia Uruguay.

Las recientes participaciones del organismo en el país estuvieron vinculadas a las energías renovables, la digitalización de datos y el deporte.



(Fuente: El País, 12/7/15)

---



## Nota Técnica

# URUGUAY

## INVERSIONES INMOBILIARIAS EN SECTOR AGROPECUARIO

Tradicionalmente Uruguay ha sido un país agroexportador. En 2014 aproximadamente el 78% de sus exportaciones provinieron de ese sector, siendo la soja, la carne bovina, la celulosa y los productos lácteos los principales productos de exportación del país.

Actualmente Uruguay posee 16.400.000 hectáreas disponibles para el uso agropecuario, las cuales representan el 93% de la superficie total del país.

En este contexto los valores de la tierra rural se convierten en un factor interesante a tener en cuenta. En el siguiente cuadro se describe la evolución que ha tenido el valor promedio de la tierra en el período 2004 – 2014:

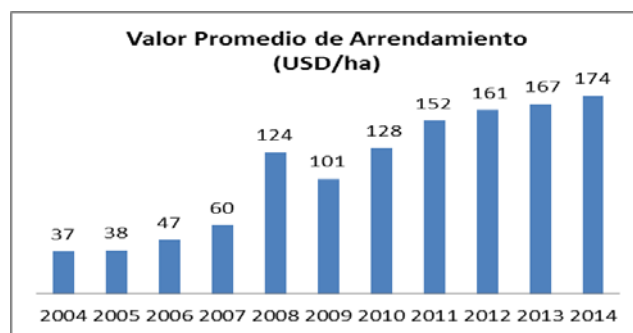


Fuente de datos: MGAP / DIEA

El gráfico muestra una tendencia creciente ininterrumpida en el valor de la tierra desde el año 2004 hasta la actualidad.

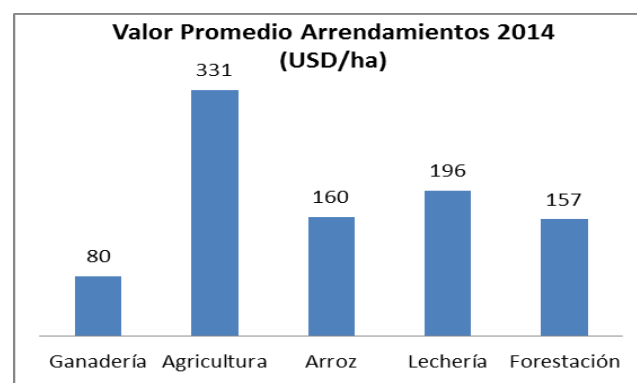
De acuerdo a informes del Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, en 2014 se realizaron 1.257 operaciones de compraventa por un total de 178.399 hectáreas y con un valor promedio de 3.934 USD por hectárea. Este valor representa un aumento del 12% respecto al 2013.

Por otro lado, es necesario analizar el valor de los arrendamientos de la tierra, que es un negocio en sí mismo. En el siguiente cuadro se describe la evolución de sus valores en el período 2004 – 2014:



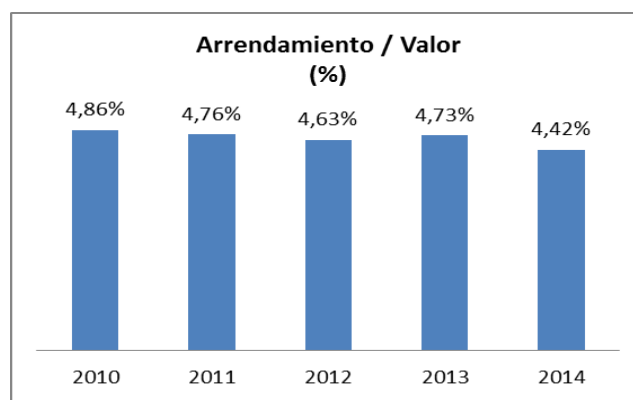
Fuente de datos: MGAP / DIEA

En 2014, se presentó un precio promedio de arrendamiento de 174 USD por hectárea por año, valor que a continuación se puede observar abierto en función del uso para el cual se arrendó la tierra.



Fuente de datos: MGAP / DIEA

En el último cuadro, se describe la evolución del cociente arrendamiento / valor, el cual en los últimos 5 años se mantiene en el entorno de 4,4 – 4,9%.



Fuente de datos: MGAP / DIEA

Nota técnica de:

**WEIGEL HALLER**  
Corporate Finance